



CARE.
LERNEN SIE
UNS KENNEN!



**„CARE setzt in
armen Gemeinden
Potenziale frei, Entwicklung
zu gestalten. Keine Hand
darf uns verloren gehen.
Jeder, jede von uns ist
gefragt.“**

Prof. Dr. Rita Süßmuth,
Schirmherrin von CARE

Foto Titel: CARE/Josh Estey; Caton Lobina Dawe, Mutter von drei Kindern aus Malawi. Sie hat eine Müttergruppe gegründet und überzeugt andere Eltern, ihre Kinder in die Schule zu schicken.

INHALT

We CARE – Wir kümmern uns ...

... bei Katastrophen	3
... um Bildung und Einkommen	5
... um Gesundheit und Ernährung	7
... um die Folgen des Klimawandels	9
... um Gerechtigkeit	11
... besonders um Mädchen und Frauen	13

You CARE

... in Aktionskreisen und an Schulen	15
... als Spender und Zustifter	17
... als Berater, Unternehmen und Medienvertreter	19

CARE

Ein Paket mit Geschichte	21
Gemeinsam stark: CARE International	23
Ein Paket mit Zukunft	25

I CARE

Ich möchte für CARE aktiv werden	27
----------------------------------	----



In dieser Broschüre bezieht sich die männliche Form immer auch auf weibliche Personen. Zur besseren Lesbarkeit wurde auf die Doppelnennung verzichtet.

A young girl with long dark hair, wearing a patterned sleeveless top and green pants, holds a baby wrapped in a light blue cloth. They are standing in front of a damaged building with exposed wooden beams and debris. The background shows a clear blue sky and some greenery.

WE CARE –
WIR KÜMMERN
UNS ...

... BEI KATASTROPHEN

In Kriegs- und Katastrophengebieten leisten wir akute Überlebens- und Flüchtlingshilfe: mit Unterkünften, Nahrung, Wasser, Hilfsgütern und mit medizinischer und psychosozialer Unterstützung. Nach dem schweren Erdbeben in Nepal im April 2015 verteilten CARE-Helfer Planen, Zelte und Werkzeuge zum Bau von Notunterkünften. Damit haben wir in den ersten Monaten nach der Katastrophe über 100.000 Menschen erreicht.

Nach der ersten Nothilfe fördern wir den Wiederaufbau. Wie zum Beispiel auf den Philippinen, wo im November 2013 Taifun Haiyan zehntausende Häuser und die Ernte mit sich riss. CARE hilft mit Reparatursets und Schulungen für den sicheren Wiederaufbau der

Häuser und unterstützt Menschen dabei, eigene kleine Lebensmittelgeschäfte, Gemüsegärten oder Reisplantagen aufzubauen.

CARE hilft langfristig und mit System. Nachdem wir die Situation und den Bedarf vor Ort analysiert haben, erstellen wir einen Entwicklungsplan. Dabei arbeiten wir nach international anerkannten Qualitäts- und Wirkungsstandards. CARE kooperiert eng mit lokalen Partnern. Wir berücksichtigen die gesellschaftlichen Unterschiede und lernen immer auch selbst dazu: ein gegenseitiger Austausch von Wissen, Methoden und Erfahrungen!



WE CARE –
WIR KÜMMERN
UNS ...

... UM BILDUNG UND EINKOMMEN

In armen Ländern erarbeiten wir gemeinsam mit der Bevölkerung Lösungen für mehr Einkommen und Bildung. Ein Erfolgsmodell für den Weg aus der Armut geht auf die Idee einer norwegischen CARE-Mitarbeiterin zurück: Kleinspargruppen. Moira Eknes betreute 1991 im westafrikanischen Niger ein CARE-Projekt, um Frauen wirtschaftlich zu stärken. Da diese kein Land besitzen durften und kaum eigenes Geld hatten, sprachen sie mit der CARE-Helferin über die Idee, gemeinsam zu sparen.

Das Prinzip ist so simpel wie wirkungsvoll: Jedes Mitglied zahlt regelmäßig Geld in einen Topf, was in einem Sparbuch festgehalten wird. Die Frauen können sich gegenseitig Darlehen geben: Sie erklären, wofür sie es

brauchen und wann sie zurückzahlen. Durch die soziale Kontrolle werden die Kredite zwischen 98 und 100 Prozent mit Zinsen zurückgezahlt. Die Gruppe wählt ihre eigene Vorsitzende, Kassenwartin und Buchführerin. Das Vermögen wächst und alle entscheiden gemeinsam, wofür es verwendet wird. Heute kommt das Modell weltweit in vielen CARE-Projekten zum Einsatz und wird auch von anderen Hilfsorganisationen angewandt.

Ein weiterer Schlüssel zu mehr Selbständigkeit ist Bildung. Im kenianischen Flüchtlingscamp Dadaab beispielsweise baut CARE Schulen und bildet Flüchtlinge als Lehrer aus. Die Bedürfnisse körperlich behinderter Schüler werden besonders berücksichtigt.

A woman with dark hair, wearing a yellow patterned shirt, is focused on pruning a tree with orange-handled shears. She is in a rural, sunny outdoor setting with a stone wall and a small building in the background. An orange circle is overlaid on the left side of the image, containing the text 'WE CARE – WIR KÜMMERN UNS ...'.

WE CARE –
WIR KÜMMERN
UNS ...

... UM GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

CARE unterstützt Menschen in den ärmsten Weltregionen langfristig dabei, den Teufelskreis aus Armut, Hunger und Krankheit zu durchbrechen. Wir richten Gesundheitsstationen und Ernährungszentren ein, bilden Hebammen aus und bieten Schulungen zu Hygiene und Ernährung an.

Im Flüchtlingscamp Dadaab in Kenia sind die Wasserentnahmestellen, Latrinen und Krankenstationen permanent überlastet. CARE baut neue Versickerungsgruben, erneuert marode Wasserrohre und saniert Wasserverteilstellen. Zudem bauen wir über 300 neue Latrinen, versorgen Schulen mit Seife und führen

Hygienetrainings durch. CARE unterstützt Gemeinden dabei, Hunger und Mangelernährung zu bekämpfen. In Laos lernen Mütter in Kursen, wie sie Mahlzeiten nährstoffreicher zubereiten können. Gemeinden legen Fischteiche an und steigern ihre Ernte, die sie dann gewinnbringend verkaufen. CARE setzt sich zudem dafür ein, die Mütter- und Säuglingssterblichkeit zu verringern. In den abgelegenen Regionen Perus konnte mit der Hilfe von CARE die Müttersterblichkeit um die Hälfte gesenkt werden. Wir haben Hebammen ausgebildet, medizinisches Material bereitgestellt und für Geburtsnotfälle ein Funksystem eingerichtet.



WE CARE –
WIR KÜMMERN
UNS ...

... UM DIE FOLGEN DES KLIMAWANDELS

In der westafrikanischen Sahelzone werden die Tierherden jedes Jahr kleiner: Anhaltende Dürren rauben den Viehzüchtern ihre Existenz. Im südamerikanischen Andenhochland bedrohen schmelzende Gletscher, Blitzfrost und Hitzeperioden die Lebensgrundlage der Bauern. Und auf Madagaskar zerstören gewaltige Tropenzyklone immer häufiger die Reisernte.

Mit Bargeld-Programmen und Schulungen schafft CARE für Bauern im Niger Einkommensalternativen. Frühwarnsysteme bereiten die Menschen besser auf Dürren vor. Auf Madagaskar gründen und schulen wir Katastrophenschutzteams und bauen sturmsichere

Schutzhütten. Mangrovenpflanzungen in Küstennähe schützen vor Fluten und Erosion.

CARE macht auch politischen Druck bei den UN-Klimaverhandlungen: Wir fordern von den Industrie- und Schwellenländern mehr Führungsstärke und konkrete Maßnahmen für eine gerechte Klimapolitik. Dazu gehört auch finanzielle Unterstützung für Entwicklungsländer, damit sie Klimaschäden vorbeugen und sich an die veränderten Bedingungen anpassen können. Der Klimawandel muss schnellstmöglich gebremst werden, denn schon heute macht er Entwicklungserfolge zunichte!



WE CARE –
WIR KÜMMERN
UNS ...

... UM GERECHTIGKEIT

CARE macht sich stark für globale Gerechtigkeit. Wir haben Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und richten Forderungen an die Politik auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Unsere Erfahrung vor Ort ist die Grundlage aller politischen Dialoge, denn CARE versteht sich als Anwalt der Armen. In Krisengebieten fordern wir den Schutz der Zivilbevölkerung und unterstützen Friedensprozesse.

Und wir unterstützen benachteiligte Gruppen dabei, ihre Rechte einzufordern: Potosi ist die ärmste Region in Bolivien. Hier leben die Quechua und Aymara. Fast ein Drittel der Kinder sind chronisch unterernährt, viele gehen nicht zur Schule. CARE baut Primarschulen

und Gesundheitszentren, bildet lokale Führungspersonlichkeiten aus und fördert die Beteiligung von Frauen in den Gemeinden.

CARE setzt sich auch für Geschlechtergerechtigkeit ein. Mit unserer „Young Men Initiative“ auf dem Balkan hinterfragen junge Männer bei Theaterprojekten und Workshops die klassische Rollenverteilung. Sie lernen, dass die ganze Familie gewinnt, wenn beide Eltern Geld verdienen können und sich bei der Hausarbeit unterstützen. Unsere Methode macht Schule: In Kroatien, Serbien und Kosovo wurde das CARE-Programm zu Männlichkeit und Gewaltprävention inzwischen Lehrstoff.

A young girl with dark hair, wearing a school uniform, is smiling and holding a notebook. The notebook has Spanish text written on it, including 'Capación y conocimos', 'Investigar', 'es averiguar', 'las necesidades de nuestra', 'organizar', 'es dar tareas', 'nuestro planificación', 'es pedir o acc', 'funciones de gobi-', 'preguntar y descubrir', 'escuela', 'comisiones', 'pl', 'Acta NO-2-2017', 'En el munic', 'Cienda'. There is a small circular logo on the top left of the notebook page. The background is a blurred outdoor setting with other people and colorful decorations.

WE CARE –
WIR KÜMMERN
UNS ...

... BESONDERS UM MÄDCHEN UND FRAUEN

Mädchen und Frauen zu fördern, heißt Entwicklung zu fördern: Wenn Frauen ein eigenes Einkommen haben, investieren sie in ihre Familie. Aus unserer über 70-jährigen Erfahrung wissen wir, dass die Gleichberechtigung von Frauen und Männern die wichtigste Grundlage für Entwicklung ist. Deshalb legen wir besonderen Wert darauf, Mädchen und Frauen zu beteiligen – und Männer zu Partnern für Entwicklung zu machen.

Fast alle 90 Sekunden stirbt weltweit eine Frau bei der Schwangerschaft oder Geburt. Das sind knapp 1.000 Frauen jeden Tag. Deshalb kämpft CARE gegen Müttersterblichkeit – in Projekten und in der Politik. In Kriegs- und Krisengebieten werden Vergewaltigungen und sexualisierte Gewalt bis heute als Kriegswaffe eingesetzt. CARE stärkt lokale Frauengruppen zum

Beispiel in der Region der Großen Seen in Ostafrika und vernetzt Aktivistinnen miteinander. Bei den Vereinten Nationen und anderen politischen Foren fordern wir wirkungsvollere Strafverfolgung der Täter und die bessere Betreuung und Wiedereingliederung von Überlebenden.

Gebt Mädchen keine Mitgift, sondern Bildung! Pro Jahr, in dem ein Mädchen die Schule besucht, kann sie später das Familieneinkommen um bis zu 20 Prozent steigern. Nitu Kumari Paswan aus einem Dorf im Südosten Nepals sollte mit zwölf Jahren verheiratet werden. Mit einem Stipendium von CARE konnte sie auf eine weiterführende Schule gehen. Ihr Vater setzt sich nun gegen Kinderheirat ein und überzeugt andere Väter, es ihm gleich zu tun.

Foto: CARE/Erin Lubin

YOU CARE ...



**„Mein wichtigstes
Anliegen: CARE gibt
Menschen eine Chance, ihre
Lebensumstände nachhaltig
zu verbessern.“**

René Schirmer, CARE-Botschafter
und Mitglied im Spenderbeirat



**„Ich engagiere mich,
weil ich auf Veränderungen
zu einem besseren globalen
Gleichgewicht baue.“**

Kristin Küter, Aktionskreis Berlin

... IN AKTIONSKREISEN

Engagierte Münchner, CARE-Mitarbeiter und syrische Flüchtlinge trainieren für den München Marathon – mit dem deutschen Langstreckenmeister Sebastian Hallmann. Das internationale Begegnungsfest in Bonn, das Weltfest am Boxhagener Platz in Berlin, eine „Karawane des Wandels“ in Stuttgart, ein CARE-Paket-Menü in Mainz.

Ihr Talent ist gefragt: Organisieren Sie Spenden-Events, Vorträge, Ausstellungen und Diskussionen. Informieren Sie in Ihrer Stadt über die Ursachen von Not und Armut. Wir liefern Material und Know-how. Beim jährlichen Treffen der Ehrenamtlichen im CARE-Büro erfahren Sie mehr über unsere Projekte und tauschen sich mit Aktiven aus ganz Deutschland aus.

... AN SCHULEN

Wenn Ihr aktiv werden möchtet für Kinder und Jugendliche weltweit, dann meldet Euch bei uns! Vorträge, Schulläufe, Projektwochen, Ausstellungen, eine CARE-AG ...

Was Ihr auch auf die Beine stellen wollt: wir beraten Euch, schicken Material oder Referenten an Eure Schule. Außerdem: CARE ist Partner beim Entwicklungspolitischen Schulwettbewerb des Bundespräsidenten und organisiert jährlich einen Schreibwettbewerb. Macht mit!

 www.care.de/engagement/schulen

 engagement@care.de



YOU CARE ...

... ALS SPENDER

CARE ist so stark, wie Sie uns machen: Wir arbeiten politisch und konfessionell unabhängig und sind als Verein auf Ihre Spende angewiesen. Und die kommt an: 2014 flossen 87,4 Prozent unserer Ausgaben direkt in die Hilfe vor Ort. Details dazu und zu unseren Projekten finden Sie in den CARE-Jahresberichten, die wir Ihnen auch gerne schicken. Die Qualität und Transparenz unserer Arbeit wird uns immer wieder bescheinigt: Transparenzpreis von PricewaterhouseCoopers: mehrfach ausgezeichnet. Phineo/SPIEGEL Online-Test 2014 zur Transparenz unter den 50 Top-Spendenorganisationen Deutschlands: Dritter Platz. Aufnahme in den Deutschen Spendenrat und Partner-Bestnote von der Europäischen Kommission. Unterstützen auch Sie uns mit Ihrer Spende – herzlichen Dank!

 www.care.de/spenden

 spenden@care.de

... UND ZUSTIFTER

Möchten Sie sich langfristig für CARE engagieren? Dann wäre die „Deutsche CARE-Stiftung – Hilfe für Menschen in Not“ das Richtige! Die Kapitalerträge leisten in CARE-Projekten über Generationen hinweg Gutes. Ob Stifter-Darlehen, Zustiftung, Stiftungsfonds, Testament oder Treuhandstiftung: Wir beraten Sie gerne.

 www.care.de/ueber-care/care-stiftungen

 stiftung@care.de;
testament-spenden@care.de



YOU CARE ...

... ALS UNSERE BERATER

Als erste entwicklungspolitische Organisation in Deutschland hat CARE einen ehrenamtlichen Spenderbeirat eingerichtet. Wir rufen unsere Spender dazu auf, sich zu bewerben! Der Beirat besteht aus bis zu 30 Mitgliedern. Ihre Meinung ist uns wichtig: Was kann CARE in der Spenderkommunikation besser machen? Dies und mehr erarbeiten wir im regelmäßigen Dialog und bei einem Jahrestreffen mit Ihnen: Gestalten Sie mit!

 www.care.de/engagement/ehrenamt/spenderbeirat

... UND MEDIENVERTRETER

Wir unterstützen Sie gerne mit Hintergrundmaterial oder Interviewpartnern. Zudem bieten wir immer wieder Journalistenreisen an. Registrieren Sie sich für unseren Medienverteiler!

 www.care.de/presse

Foto: CARE/Rick Perera

... ALS UNTERNEHMEN

Möchten Sie als Unternehmen für CARE aktiv werden? In unserem CSR-Newsletter informieren wir über unsere aktuellen Angebote für Corporate Social Responsibility. Über einmalige oder langfristige Unternehmens-, Mitarbeiter- oder Kundenspenden für gezielte CARE-Projekte bis hin zu gesponserten Dienstleistungen oder Materialien ist vieles möglich. Sprechen Sie uns an, wir finden das passende Projekt für Sie!

 www.care.de/spenden/als-unternehmen-helfen

 csr@care.de



CARE

EIN PAKET MIT GESCHICHTE

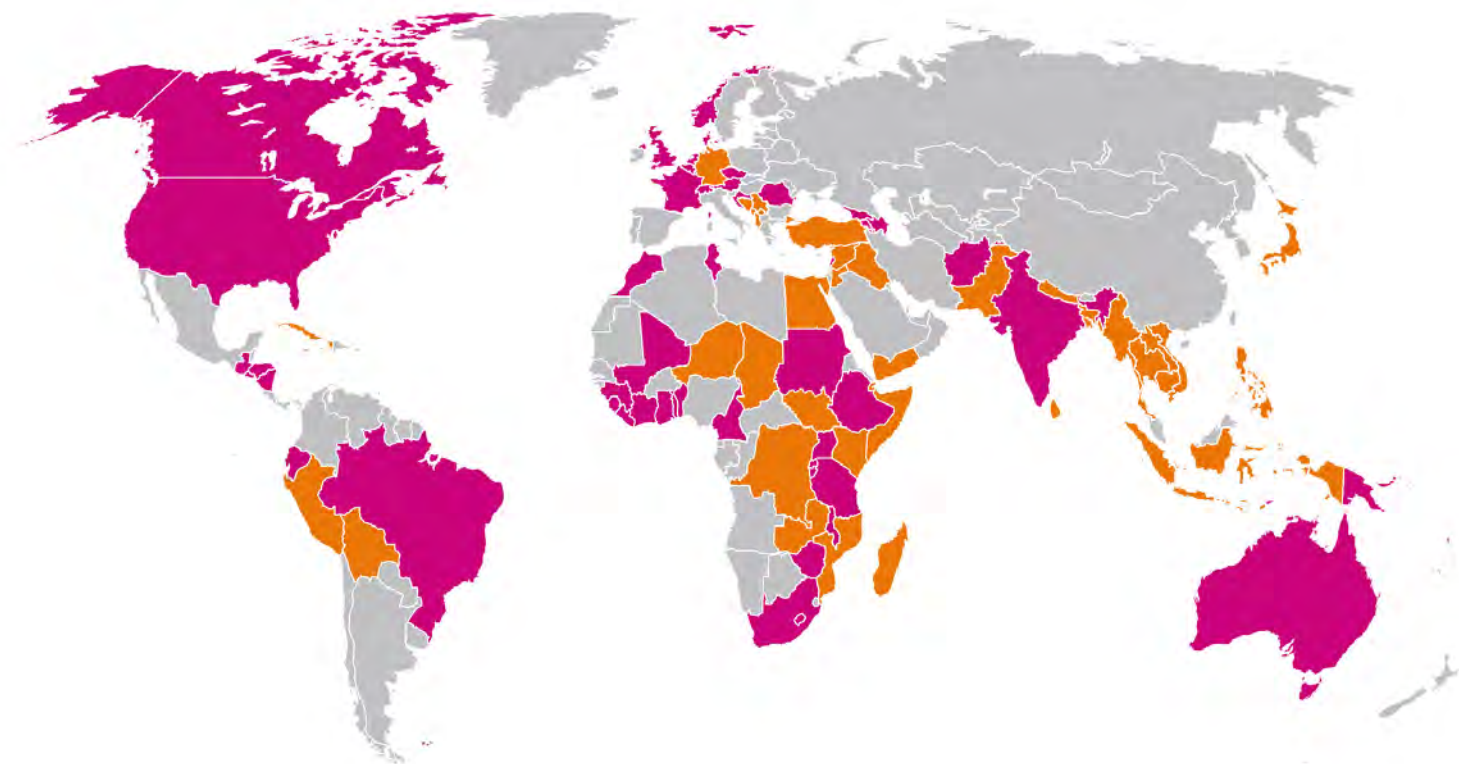
Am 15. Juli 1946 trafen die ersten CARE-Pakete für Deutschland in Bremerhaven ein. Viele Zeitzeugen des Zweiten Weltkriegs erinnern sich bis heute daran. Etwa Irmingard Kruse, die als Kind mit ihrer Familie von Swinemünde nach Lübeck geflohen war:

„Der Winter war grausam kalt. Im November kam dann das erste Paket aus den USA. Besonders im Gedächtnis ist mir die Peanutbutter geblieben. Noch heute esse ich sie mit besonderem Genuss.“

Möglich wurde diese Hilfe über den Atlantik für die ehemaligen Kriegsgegner durch eine private Initiative: CARE wurde am 27.11.1945 von 22 US-amerikanischen Wohlfahrtsorganisationen als gemeinnütziger Dachverband gegründet. Darunter waren große Gewerkschaften, konfessionelle Organisationen sowie Emigranten-Ver-

eine, die ihr jeweiliges Heimatland unterstützen wollten. Das Ziel: Lebensmittelspenden für Bedürftige in Europa. Der damalige Präsident Harry S. Truman stimmte der bis dahin weltweit größten Hilfsaktion am 21. Februar 1946 zu. Er kaufte gleich selbst 100 Pakete und forderte das amerikanische Volk auf, es ihm gleichzutun. Fünfzehn US-Dollar kosteten die ersten CARE-Pakete. Sie konnten entweder an eine bestimmte Person adressiert werden oder generell an Bedürftige.

Zwischen 1946 und 1963 brachte CARE etwa zehn Millionen Pakete mit Nahrung, Werkzeugen und anderen Hilfsgütern in das zerstörte Nachkriegsdeutschland. In ganz Europa waren es sogar über 100 Millionen Pakete.



■ Projektländer CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
 ■ weitere Präsenz- und Projektländer CARE International

GEMEINSAM STARK – CARE INTERNATIONAL

Aus der privaten Hilfe für Europa wuchs CARE zu einer der heute weltweit größten unabhängigen Hilfsorganisationen heran. Bereits in den frühen 1950ern weitete CARE seine Arbeit aus: zunächst nach Asien, dann nach Lateinamerika und Afrika. 1980 wurde CARE Deutschland gegründet, als dritte nationale CARE-Organisation. Auch aus Dankbarkeit für die Hilfe, die Deutschland nach dem Krieg erfahren hat. 1982 haben sich die unabhängigen nationalen CARE-Organisationen weltweit zum Verbund „CARE International“ zusammengeschlossen. Das CARE-Paket entwickelte sich weiter und steht heute für effiziente, innovative und partnerschaftliche Hilfe.

Heute arbeitet CARE International in rund 90 Ländern. Getragen wird diese Hilfe von 14 nationalen CARE-Mitgliedern, umgesetzt von vorwiegend einheimischen Mitarbeitern und Partnern und koordiniert durch ein Generalsekretariat in Genf.

2007 weitete sich „CARE International Deutschland“ zu „CARE Deutschland-Luxemburg“ aus. Die lebensretende Not- und Übergangshilfe bleibt unser Schwerpunkt. CARE Deutschland-Luxemburg setzt sich zudem auch langfristig dafür ein, dass Armut überwunden wird. Mit Programmen, die Ernährung und Landwirtschaft fördern, mit Bildung für ein eigenes Einkommen sowie mit Gesundheitsvorsorge.



CARE

EIN PAKET MIT ZUKUNFT

Im Jahr 2015 entwickelten wir unsere weltweite CARE-Strategie für humanitäre Hilfe in Krisengebieten weiter: Künftig wollen wir Frauen und Mädchen noch effektiver vor sexualisierter Gewalt schützen und ihre besonderen Bedürfnisse in einer Katastrophe berücksichtigen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist, dafür zu sorgen, dass unsere Hilfsansätze noch besser, schneller und nachhaltiger mit lokalen Partnern umgesetzt werden können. Und wir wollen uns noch stärker in der Vorsorge engagieren, um die Ursachen von Katastrophen zu bekämpfen und deren Folgen abzumildern.

Eine große Herausforderung der Weltgemeinschaft ist der Klimawandel: Hier geht es neben der politischen

Lobbyarbeit für gerechte Klimaabkommen vor allem um Ernährungssicherung und Anpassung an die sich verändernden klimatischen Bedingungen. Weltweit sind mehr als 60 Millionen Menschen auf der Flucht: Vor Hunger, Krieg und Gewalt, aber auch vor den Folgen des Klimawandels. Deshalb setzen wir uns dafür ein, Fluchtursachen zu bekämpfen und Menschen auf ihrer Flucht ein sicheres Dach über dem Kopf zu ermöglichen.

Bitte unterstützen Sie uns bei unserer Arbeit! Wir haben schon einiges erreicht, aber es bleibt noch viel zu tun.



I CARE

SIE MÖCHTEN FÜR CARE AKTIV WERDEN?

Das freut uns sehr!

Unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne die Unterstützung unserer Spender und öffentlichen Geber, der uns verbundenen Stiftungen, Schulen, Vereine und Unternehmen.

Bitte nutzen Sie die angehängte Antwort-Postkarte – wir melden uns bei Ihnen!

Herzlichen Dank für Ihre Spende – Ihre Hilfe kommt an!

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir eine Spendenquittung ausstellen können.

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Spendenkonto 4 40 40
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
IBAN DE 93 37050198 0000 0440 40
BIC COLSDE33
www.care.de/spenden

Foto: Berit Roald/SCANPIX



Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand

Deutsche Post
ANTWORT

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Dreizehnmorgenweg 6
53175 Bonn

Name, Vorname
Firma Schule Medium
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
E-Mail-Adresse
Telefon-Nummer

ICH MÖCHTE AKTIV WERDEN!

- ☐ Bitte schicken Sie mir ein aktuelles CARE-Informationspaket.
- ☐ Bitte nehmen Sie mich in den Verteiler für Ihren E-Newsletter auf.
- ☐ Bitte schicken Sie mir Ihre Spendenaufrufe per Post.
- ☐ Ich möchte mich ehrenamtlich engagieren. Bitte kontaktieren Sie mich.
- ☐ Ich bin Lehrer/in. Bitte informieren Sie mich über Ihre Schulaktionen.
- ☐ Ich bin Journalist/in. Bitte nehmen Sie mich in Ihren Medienverteiler auf.
- ☐ Mein Unternehmen möchte mit CARE kooperieren. Bitte rufen Sie mich an.
- ☐ Ich interessiere mich für Zustiftungen und Testamentsspenden. Bitte schicken Sie mir Informationen.

Ort, Datum

Unterschrift

I CARE

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

Dreizehnmorgenweg 6

53175 Bonn

Telefon 0228 - 97563 - 0

Fax 0228 - 97563 - 51

E-Mail info@care.de

www.care.de

Vernetzen Sie sich mit CARE!

facebook.com/CAREDL

twitter.com/care_de

youtube.com/user/careintgermany

Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Karl-Otto Zentel, Generalsekretär

Redaktion: Johanna Mitscherlich, Sabine Wilke

Gestaltung: arteScienza GmbH

Druck: RMG | Druck

Papier: Gedruckt auf FSC-Papier, das aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern stammt.

